

**"Tancompagnie Rubato"
FLIRREN**

Besuch im Uferstudios Studio 1 am 19.November 2017 – PETER + (RENATE)

Uraufführung am 15.November 2017

Künstlerische Leitung, Idee: Jutta Hell, Dieter Baumann
Inszenierung, Choreografie: Jutta Hell
TänzerInnen, Choreografie: Mercedes Appugliese, Dieter Baumann,
Carlos Osatinsky, Anja Sielaf
Live-Musik/Komposition: Alexander Nickmann
Licht: Fabian Bleisch
Produktionsleitung: Inge Zysk

„Draußen tobt die Welt, und in unserem Inneren? Flirren ...Angst ist zu einer bestimmenden Konstante in unseren westlichen Gesellschaften geworden. Ist der – nur empfunden oder tatsächlich – zunehmende Verlust der Kontrolle über das eigene Leben und die eigene Zukunft die Quelle? [...] Die ersten zwei Dekaden des 21. Jahrhunderts – 9/11, die Finanz- und Bankenkrise, die Terroranschläge in den Großstädten Europas, die weltweiten Flüchtlingswanderungen über Land und Meer, die globalen Umweltprobleme, das massenhafte Aufkommen rechtsradikaler Bewegungen, die fortdauernde oder sich vertiefende Spaltung in arm und reich – haben das Lebensgefühl vieler Menschen tief mit Verunsicherung durchsetzt.“

Nach „Act“ (2013), „Uncertain States“ (2015) und „Voltage/Zero“ (2016) beschäftigt sich die Tanzcompagnie Rubato (Jutta Hell/Dieter Baumann) in Flirren erneut mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen, die grundsätzliche Fragen aufwerfen, über die Vokabeln des politischen Diskurses und deren Bedeutung für den Körper und das innere Sein.

Besuchsbericht:

Dunkelheit, Stille, Bewegungslosigkeit. Aus der Stille heraus entwickeln sich Töne mit bedrohlichen Schwebungen. In der aufkommenden Dämmerung erkennt man vier Gestalten, die am Rande der Tanzfläche liegen. Im Hintergrund seitlich befindet sich der „Arbeitsplatz“ des Machers der Livemusik. In den auf- und abschwelldenden Tönen kann man des Thema der Choreografie, ein „Flirren“ erkennen.

In der folgenden Choreografie zeigt das Team „Rubato“ wieder einmal, zu welcher eindrucksvollen Performance sie fähig sind. Getanzte Emotionen, Situationen von Angst und Abwehr, die Darstellung von Unentschlossenheit und Orientierungslosigkeit, löst sich auf in Widerstand in gegenseitiger Unterstützung und Zuneigung. Die Szenenfolgen der Choreografie verbinden die einzelnen Situationen fließend oder ekstatisch je nach Tiefe der Emotionen. Die Livemusik unterstützt und führt den Ablauf mit einem weiten Spektrum von Tönen und Tonfolgen.

Im letzten Teil der Vorführung folgt ein wahres Feuerwerk von Tanzschritten und bester Ensemblearbeit, es zeigt damit die Entspannung der Bedrängnis und der Unsicherheit in einer Folge von Auflösung und Selbstbewusstsein. Nach mehr als einer Stunde kann sich das total verausgabte Team über einen begeisterten Applaus freuen. Eine tolle Aufführung findet seinen Abschluss.